



32. GRAND PRIX DER FOLKLORE

IM TANZSCHRITT UM DIE HALBE WELT



Schon längst kein Geheimtipp mehr, sondern vielmehr eine der beliebtesten Veranstaltungen in unserer Stadt: der Grand Prix der Folklore. Bereits zum 32. Mal lädt das Mecklenburg-Pommeraner Folklorenensemble Richard Wossidlo zu ereignisreichen Tagen ein. Vom 22. bis zum 26. Juli stehen insgesamt acht Ensembles aus verschiedenen Ländern auf der Bühne am Marktplatz und präsentieren Musik und Tänze aus ihren Kulturkreisen. In diesem Jahr steht das Festival ganz im Zeichen der Jugend. Am Start sind neben Italien auch Serbien, die Slowakei, Tschechien und die Ukraine. Klänge und Schritte von weiter her präsentieren Gruppen aus Panama und Taiwan. Erstmals gibt es einen Solotanzwettbewerb. Mit dabei ist auch ein Folklorepaar aus Chile. Und natürlich stehen deutsche Tänze ebenso auf dem Programm, die wie immer das heimische Ensemble präsentiert.

Mit Herzblut Generationen geprägt

Mit „Geschichten ohne Worte“ fasziniert das Richard-Wossidlo-Folklorenensemble das Publikum. So erzählen die Tänze über das Leben der Fischer an der Küste oder die Bräuche im Jahreslauf, aber auch von Hochzeiten und Fischländer Festtagen. 350 Tänze umfasst das Repertoire. Etwa 120 Personen gehören dem Tanzkreis fest an, davon 100 Kinder und Jugendliche. Dabei hatte alles einmal ganz klein angefangen. Aus Mitgliedermangel schlossen sich vor 63 Jahren zwei Tanzgruppen in Ribnitz zusammen. Dies war der Grundstein für das heutige Ensemble. Neben dem Folkloretanz ist auch die Trachtenpflege ein wichtiger Bereich. 17 originalgetreue Trachten aus Mecklenburg und Pommern zählt das Ensemble in seinem Fundus und hat damit die größte Trachtensammlung unseres Bundeslandes.

Trachten und Klänge aus aller Welt

Alle, die die besondere Atmosphäre des Festivals spüren möchten, haben dazu mehrfach die Gelegenheit. Am Dienstag, 22. Juli, ab 17 Uhr eröffnet der Grand Prix der Folklore, bei dem alle Gruppen die Sahnestücke aus ihrem Repertoire zum Besten geben. Alle Kinder sind am Mittwoch, 23. Juli, um 9:30 Uhr herzlich eingeladen, beim Straßentanz nach Herzenslust mitzumachen. Wer die schwungvollen Auftritte der internationalen Folkloregruppen genießen möchte, sollte sich die Tanzmarathons von Mittwoch- bis Freitagnachmittag nicht entgehen lassen. Den Höhepunkt findet das Festival am Freitag, 25. Juli, ab 17:30 Uhr mit dem Wertungsprogramm aller Ensembles um den Publikums- und Jurypreis. Am Samstag, 26. Juli, findet das Abschlussprogramm mit der Vergabe der Preise statt.

WENN DIE STADT BLÜHT

EIN BLICK IN DIE STADTGÄRTNEREI

Das sechsköpfige Gärtnerteam des Stadtbauhofs sorgt für blühende Rabatten und grüne Oasen. Mit ihrem Einsatz machen sie unsere Stadt lebenswert und attraktiv.

>> Seite 3

EINE CHANCE FÜR UNS

BERNSTEINRESORT PÜTNITZ

Gunnar Bölke, Geschäftsführer der Bodden-Kliniken, spricht im Interview über die weitreichende Bedeutung des Projekts für die Region.

>> Seite 6

75 JAHRE DOPPELSTADT

EIN SCHWIERIGER WEG

Die Vereinigung der beiden ehemaligen Grenzstädte Ribnitz und Damgarten im Jahr 1950 ging nicht ohne Widerstand vonstatten.

>> Seite 12



VOM GEBOT DER MENSCHLICHKEIT

Gedenken zum Kriegsende vor 80 Jahren am Körkwitzer Mahnmal

80 Jahre sind eine lange Zeit, ein ganzes Menschenleben. Als am 8. Mai 1945 der Zweite Weltkrieg endete, hatten 15 junge Männer aus Körkwitz ihr Leben verloren – die meisten von ihnen starben einen blutigen, gewaltsamen Tod oder sie erfroren oder verhungerten an der Ostfront.

Erinnerung an die Opfer wachhalten

Albert Rohde aus Körkwitz war 30 Jahre alt, als er im Zweiten Weltkrieg fiel. Das war am 2. Juni 1942 und geschah irgendwo im Osten. Nur 13 Tage nach seinem Tod verlor sein älterer Bruder Rudolf sein Leben an der Front. Auch ihre Namen sind mit 13 weiteren auf einer Gedenkplatte auf dem Mahnmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges in Körkwitz verewigt. „Fast alle jungen Männer aus dem Ort sind im Zweiten Weltkrieg gefallen“, erzählt Edith Jäger. Die Seniorin kümmert sich um die Gedenkstätte, bepflanzt und hegt sie im Sommer und im Winter. Zweimal im Jahr, um den 8. Mai und am Freitag vor dem Volkstrauertag, finden hier Gedenkveranstaltungen statt. Auch Anneliese Sahr aus Ribnitz liegt das Ehrenmal sehr am Herzen. „Krieg hört nicht einfach mit einem Datum auf, seine Auswirkungen dauern viel länger an“, sagt die 90-Jährige, die sich mehr als 30 Jahre für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge engagiert hat. Sie kann das Leid sehr gut nachempfinden. Ihr Vater starb kurz vor Ende des Zweiten



Die Predigt von Pastorin Susanne Attula verband Erinnerung und Mahnung mit der Frage nach Verantwortung in der Gegenwart.

Weltkrieges an seinen Verletzungen. Anneliese Sahr war damals sechs Jahre alt. „Die Erinnerungen an den Krieg und seine Folgen dürfen nie verblassen, damit er sich nicht wiederholt“, mahnt Udo Steinke vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Frieden hat unzählige Facetten

„Wie geht denn Frieden?“ fragt Pastorin Susanne Attula bei der Gedenkstunde am Körkwitzer Kriegerdenkmal. Die Antwort neu zu geben sei unüberhörbar aktuell. „Frieden beginnt im Gewissen und auch im Herzen – dort, wo wir einander mit Respekt begegnen“, sagt Susanne Attula.

„Frieden hat ja auch viel mit uns zu tun“, betont Bürgermeister Thomas Huth. Er lädt ein, nicht nur in großen politischen Fragen nach Lösungen zu suchen, sondern auch im Kleinen, im täglichen Miteinander. „Frieden beginnt dort, wo wir Mitmenschlichkeit leben“, so Thomas Huth.

Jugendprojekt gegen das Vergessen

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Ribnitz hat gemeinsam mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ein Jugendfriedensprojekt ins Leben gerufen, um jungen Menschen Gelegenheiten zu geben, aus der Geschichte zu lernen, Geschehnisse aufzuarbeiten und die Notwendigkeit der Versöhnungsarbeit deutlich zu machen. Ab September werden Jugendliche die Geschichte eines Massengrabs auf dem alten Friedhof in Ribnitz recherchieren. Entstehen soll ein Ort des Erinnerns. „Ein Krieg hat viele Gesichter – Kriegsgräberstätten sind authentische Orte, an denen man sich kritisch mit Fragen über Schuld und Aussöhnung, Täterschaft und Verantwortung beschäftigen kann. Es besteht die Gelegenheit, sich dem Unbehagen an der Geschichte zu stellen“, erklärt Susanne Attula.

Vielleicht kann ja irgendwann tatsächlich beides gelingen: Das Ende des mörderischsten Krieges der Weltgeschichte und die Befreiung von der nationalsozialistischen Terrorherrschaft zu feiern – und um das Leid der Zivilbevölkerung zu trauern.



Im Frühjahr 1945 zogen durch Ribnitz endlose Flüchtlingstrecks in Richtung Westen.

DER GRÜNE DAUMEN DER STADT

Ein Blick hinter die Kulissen der Bauhof-Gärtnerei

Wenn es in Ribnitz-Damgarten grünt und blüht, wenn die Rabatten bunt bepflanzt sind, so ist dies die erfolgreiche Arbeit des sechsköpfigen Gärtnertrupps des Stadtbauhofs. Bei allem was wächst haben die StadtgärtnerInnen ihre Finger im Spiel. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag für eine lebenswerte Stadt.

Im Einsatz für die urbane Blütenpracht

Die Bepflanzung der Beete und Blumenkübel ist dabei eine Wissenschaft für sich. „Manche Pflanzen müssen herunterhängen können, andere mögen es schattig, wieder andere vertragen es nicht, wenn die Feuchtigkeit in der Erde zu stark variiert. Hinzu kommt die Optik – immerhin soll es ja schön aussehen“, erklärt Stadtgärtnerin Sybille Wulf. Nahezu täglich ist sie mit einem kleinen Fahrzeug, ausgestattet mit einem großen Wassertank samt Pumpe und Gartenschlauch, unterwegs, um die Blumen in den Kübeln und in den Beeten sowie die frisch gepflanzten Bäume zu wässern. „Ich werde immer wieder gefragt, warum wir auch bei Regen gießen“, erzählt sie. Die Antwort ist einfach. Der Regen allein reicht nicht aus. „In den Pflanztrögen befinden sich Wasserspeicher, die richtig voll sein müssen, damit die Pflanzen das Wasser über einen längeren Zeitraum nutzen können und nicht vertrocknen.“ Die jungen Bäume und Beetpflanzen lassen ohne ausreichend Wasser schnell die Köpfe hängen.

Doch nicht nur für das Auge wird etwas getan. Zwölf Sport- und Bolzplätze so-



Sybille Wulf bewässert einen Pflanzkübel auf dem Markplatz. Im Hintergrund ist Dirk Brusch im Einsatz mit der Wasserdampfmaschine zu sehen.

wie 28 Spielplätze sind zu betreuen. Die Rasentraktoren sind im Sommer nahezu pausenlos im Einsatz. Die Grünflächen um die Häfen, die Klosterwiesen und in den Ortsteilen werden regelmäßig gemäht. Dazu kommen 24 Wanderwege und 160 Kilometer Straßenbegleitgrün, denen die GärtnerInnen bei fließendem Verkehr zu Leibe rücken müssen. Auch die Bäume und Hecken im Stadtgebiet werden vom GärtnerTeam fachgerecht gepflegt. Vor allem ist hier auf die Sicherheit zu achten.

Wildkräuter entfernen ohne Gift

Unkrautbürste, Motorsense, Hacke, Besen und Schaufel kommen als klassische Gerätschaften zum Einsatz. Doch es gibt auch noch andere Helfer technischer Art, so etwa eine Wasserdampfmaschine. „Es ist

kein Gift, das wir versprühen – nur heißes Wasser“, sagt Gartenbauer Dirk Brusch. Mit dem Gerät wird das mitgeführte Wasser auf bis zu 135 Grad Celsius erhitzt. Durch den Dampf werden die Zellstrukturen der Pflanzen aufgelöst, sodass diese keine Flüssigkeit mehr aufnehmen können und das Unkraut verrottet.

Pflanzen aller Art gehören zum Alltag von Sybille Wulf. Für HobbygärtnerInnen hat sie einfache Tipps für den Sommer: „Wer den Boden mit Mulch, wie Stroh oder Rasenschnitt, bedeckt, hält mehr Feuchtigkeit in der Erde. Hilfreich ist auch, eine mehrschichtige Bepflanzung vorzunehmen. So wirkt der natürliche Schatten der höheren Pflanzen der Verdunstung und Erhitzung des Bodens entgegen.“

EIN REICH GEDECKTER TISCH FÜR INSEKTEN

Wie am Buswendeplatz in Damgarten eine Blühwiese entsteht

Die ersten zarten Pflänzchen recken sich schon aus dem Erdreich. Eine öde Sandfläche an der Buswendeschleife in der Karl-Liebknecht-Straße soll schon bald zu einer wunderschönen Blumenwiese werden.

Die Initiative hat Anwohner Kai Fuoß mit seiner Frau Karolina Anfang Mai gestartet. In einer gemeinsamen Aktion mit

Beschäftigten der CJD-Werkstatt am Bodden legten sie eine Blühwiese an. Mit Spaten, Schaufeln und Schubkarre ausgerüstet bearbeiteten sie die rund 400 Quadratmeter. Die Federführung bei der Aussaat übernahm Stadtgärtnerin Sybille Wulf. Gesät wurde die „Karnevalsmischung“. Kai Fuoß freut sich über das gelungene Projekt und hofft auf weitere Nachahmer in der ganzen Stadt.



BAHNHOFSTRASSE BLEIBT LÄNGER BAUSTELLE

Unerwartete Funde im Boden – Fertigstellung erst im Oktober

Die Bauarbeiten in der Bahnhofstraße verlaufen langsamer als ursprünglich geplant. Bei den Arbeiten stießen die Bauarbeiter auf unerwartete Hindernisse im Untergrund. Es kamen bislang unbekannte und nicht dokumentierte Leitungssysteme zum Vorschein, außerdem wurde ein alter Brunnen in Höhe der Einfahrt zur Nizzestraße entdeckt.

Mittelweg weiter gesperrt

Der Mittelweg bleibt noch bis zum 28. Juli gesperrt. Grund dafür sind Arbeiten zur Neuverlegung von Leitungen im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße/Mittelweg.

Autofahrer werden gebeten, über die Gartenstraße oder die Gerhart-Hauptmann-Straße auszuweichen.

„Bis vor zwei Wochen hielten wir den ersten Bauabschnitt für aufwendiger als den zweiten. Diese Einschätzung mussten wir inzwischen korrigieren“, berichtet Bauleiter Thomas Kroeger. Er rechnet nun damit, dass die Bahnhofstraße voraussichtlich doch erst im Oktober wieder für den Verkehr freigegeben werden kann.



Aktueller Blick in die Bahnhofstraße

ERSTER SPATENSTICH GESETZT

Jugendliche gestalten neue Skateranlage selbst mit

Mit dem offiziellen Spatenstich am 23. Juni hat der Bau der neuen Skateranlage auf dem Gelände der alten Sporthalle Am Mühlenberg begonnen. Die Vorarbeiten – darunter ein Schallgutachten und weitere vorbereitende Maßnahmen – sind bereits abgeschlossen. Die Fertigstellung der Anlage ist für Oktober geplant. „Über den Standort des Skaterparks wurde lange und sorgfältig nachgedacht insbesondere im Hinblick auf Anbindung, Nachbarschaft und städtebauliche Integration. Ausschlaggebend war schließlich auch der klare Wunsch der Jugendlichen, den zentral gelegenen Standort am Mühlenberg im Stadtteil Ribnitz nutzen zu können. Nach eingehender Prüfung erwies sich dieser nicht nur als gut erreichbar und planungsrechtlich geeignet, sondern auch in bautechnischer und wirtschaftlicher

Hinsicht als besonders sinnvoll auch durch die Nachnutzung des Gründungsbetts der ehemaligen Turnhalle“, erklärt Michael Nickel vom Sachgebiet Planen und Bauen.

Barrierefreier Skaterpark

Die neue Skateranlage entsteht mit Hilfe von Landesfördermitteln und unter aktiver Beteiligung von Jugendlichen, die von Anfang an in alle Schritte eingebunden sind. Ein kurzer Rückblick: Vor einem Jahr zeigte eine Umfrage unter Kindern und Jugendlichen zu gewünschten Freizeitorienten im Stadtgebiet einen klaren Favoriten: einen Skaterpark. Die große Beteiligung von über 800 Befragten und das eindeutige Ergebnis machten außerdem deutlich: Die Jugendlichen wollen nicht nur mitreden, sondern aktiv mitgestalten. Genau das ist geschehen: In mehreren

Workshops brachten sie ihre Ideen ein von der Auswahl konkreter Skaterelemente bis hin zur optischen Gestaltung der Anlage. Unterstützt wurden sie dabei vom Rostocker Unternehmen Supreme, das mit seiner fachlichen Expertise maßgeblich zum Gelingen beigetragen hat. Das Pangea Festival ist eines ihrer bekanntesten Projekte. Auf Basis der intensiven Beteiligung der Jugendlichen wurde eine detaillierte Aufgabenstellung als Grundlage für die Ausschreibung entwickelt. Die Firma Yamato Living Ramps konnte mit dem daraus entwickelten, sehr gut durchdachten und vielseitigen Konzept für die Umsetzung rundum überzeugen.

Jetzt beginnt der Bau und damit wird der Wunsch vieler Jugendlicher im Stadtgebiet endlich Realität. Auf rund 600 Quadratmetern entsteht eine barrierefreie Skateranlage. Hier kommen alle auf ihre Kosten – ob Anfänger oder erfahrener Skater. Die kluge Anordnung der Elemente ermöglicht zahlreiche Fahrtwege und fördert eine kreative Nutzung – egal ob mit Skateboard, Roller, BMX oder Inlineskates. Auch RollstuhlfahrerInnen können die Anlage nutzen, denn bei der Planung wurde auf Inklusion und Barrierefreiheit besonders geachtet. Einzelne Zusatzarbeiten an der Skateranlage stehen noch aus und sollen idealerweise mit Unterstützung der Jugendlichen umgesetzt werden.



Ob mit Skateboard oder Roller – die Anlage wird zum Fahrvergnügen für alle.

MUSIKSCHULE ERREICHT VIER GENERATIONEN

Vielfältige Angebote prägen die Ausrichtung

Ob musikalische Früherziehung, Einzel- oder Gruppenstunden, ob Anfänger oder Könnler, ob Geige, Blockflöte oder Schlagzeug – die Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen prägt mit ihrem Angebot die Bildungslandschaft und trägt zum kulturellen Leben unserer Stadt bei – und das seit über 40 Jahren. Genauer, seit 44, denn ins Leben gerufen wurde sie in Ribnitz bereits 1981 als Musikunterrichtskabinett. Heute ist sie als Kreismusikschule Mitglied im bundesweiten Verband deutscher Musikschulen. Durch die Nähe zur Musikhochschule in Rostock gibt es zusätzliche Fördermöglichkeiten für besonders begabte SchülerInnen. Auch die studienvorbereitende Ausbildung zählt zum Repertoire der Kreismusikschule.

Musikalische Bildung ein Leben lang

Wurden in den ersten Jahren vor allem die Klassiker wie Klavier oder Blockflöte unterrichtet, kann man heute fast alle Instrumente wählen, von Akkordeon über Percussion und Tenorhorn bis Querflöte. „Nach wie vor ist das Klavier am beliebtesten“, berichtet Hans-Jürgen Kampa, Leiter der Regionalstelle Ribnitz-Damgarten, und ergänzt: „Zurzeit sind aber auch Cello, Saxophon und Gesang sehr im Kommen.“ Die ersten Angebote gibt es bereits für Kleinkinder ab vier Jahren in der musikalischen Früherziehung. Genauso willkommen sind aber auch Senioren. „Wir sind eine Musikschule für alle“, betont Hans-Jürgen Kampa. Seit Januar 2024 leitet er die Einrichtung und unterrichtet Gitarre, Saxophon, E-Bass und Band-Coaching. „Die Schülerzahlen sind auf einem hohen Niveau stabil“, weiß der erfahrene Musiker und Pädagoge zu berichten. Mehr als 900



Valentin Köhn und Hiroko Kume Zack



Ingolf Luck mit Marlene Richter und Alexander Appelt

Kinder und Erwachsene belegen die Angebote im gesamten Kreisgebiet, das sich von Ribnitz über Grimmen und der Insel Rügen erstreckt. Zwölf Lehrkräfte sichern in Ribnitz-Damgarten den Unterricht, der durch regelmäßige Auftritte ergänzt

Hans-Jürgen Kampa:
„Musik befördert den Zusammenhalt, das Miteinander und stärkt die Gemeinschaft.“



wird. „Musik ist sozial, fördert kognitive Fähigkeiten, das Miteinander und stärkt den Zusammenhalt einer Gemeinschaft“, ist Hans-Jürgen Kampa überzeugt. Im vergangenen Jahr organisierte die Musikschule zahlreiche Veranstaltungen, die von Vorspielen über musikalische Umrahmungen bis zu großen Konzerten reichten. Auch in diesem Jahr stehen ca. 30 Termine im Konzertkalender.

Erfolgreiche Talentschmiede

An der Musikschule lernt nicht nur, wer sich musikalisch weiterbilden möchte. Besonders begabte Schüler werden dort speziell in ihren Talenten gefördert. Ingolf Luck, diplomierter Musiker und ausgebildeter Lehrer für klassisches Schlagwerk, arbeitet seit Jahrzehnten in der Einrichtung und bereitet jedes Jahr seine SchülerInnen erfolgreich für den renommierten Wettbewerb „Jugend musiziert“ vor. Auch in diesem Jahr wurde seine Arbeit wieder mit Auszeichnungen gekrönt. Drei seiner SchülerInnen aus dem Bereich Percussion – Alexander Appelt,

Marlene Richter und Lenny Beltz – haben gewonnen. „Das ist wirklich eine ganz besondere Leistung, über die wir uns natürlich sehr freuen“, sagt Hans-Jürgen Kampa.

Auch Valentin Köhn verbringt in der Woche mehrere Stunden in der Musikschule. Seit drei Jahren erhält der 15-Jährige seine Ausbildung in der Klavierklasse von Hiroko Kume Zack. Vor kurzem meisterte er die Aufnahmeprüfung an der Young Academy Rostock. Valentins Klavierlehrerin ist sich sicher: „Mein Schüler hat das Zeug zum Profimusiker.“ Unterstützt wird die Förderung junger Talente auch durch den Förderverein. Er unterstützt die Arbeit an der Musikschule

durch Förderung von besonderen musikalischen Projekten, hilft bei der Ko-Finanzierung zur Anschaffung besonderer Instrumente und stellt eben die Förderung für besonders begabte MusikschülerInnen in Aussicht, ermöglicht in besonderen Fällen unter anderem den weiterführenden Unterricht und die Teilnahme an musikalischen Wettbewerben.



Weitere Informationen gibt es unter: www.musikschule-vorpommern-ruegen.de.

Sommerfest Do. 10. Juli | 17 – 20 Uhr

Das große Sommerfest der Musikschule auf dem Gelände des Musikantenweges 1 a steht vor der Tür. Gäste können sich am 10. Juli auf ein ca. 3-stündiges Konzert freuen, in dem alle Instrumental- und Gesangsklassen ihr Können unter Beweis stellen und die ganze Bandbreite der Musikschularbeit präsentieren. Mit dabei sind unter anderem die Streichensembles Ribnitzer Stadtmusikanten und Stringtime, das Barther Streichensemble, das Akkordeon Ensemble, die Band Seven Skills und die Samba-Band Brasilisk.

EIN LEUCHTTURMPROJEKT FÜR UNSERE REGION

Die Bedeutung des Bernsteinresorts für die Gesundheitsversorgung

Das Bernsteinresort Pütnitz ist für Gunnar Bölke, Geschäftsführer der Bodden-Kliniken, nicht nur ein ambitioniertes Tourismusprojekt, er sieht darin eine weitreichende Entwicklungschance für die Region. Im Interview mit der Bernsteinpost erklärt er, warum.

Herr Bölke, Sie haben sich öffentlich zum geplanten Bernsteinresort geäußert. Welche Bedeutung messen Sie diesem Projekt für die Bodden-Kliniken und für die Stadt Ribnitz-Damgarten bei?

Das Bernsteinresort ist aus meiner Sicht weit mehr als nur ein touristisches Großprojekt. Es bietet die Chance, die Region infrastrukturell, wirtschaftlich und als Gesundheitsstandort weiterzuentwickeln. Für uns als medizinischen Dienstleister eröffnen sich dadurch neue Perspektiven sowohl in der Versorgung als auch in der Weiterentwicklung unserer Einrichtung.

Inwiefern profitieren die Bodden-Kliniken konkret von einem wachsenden Tourismus?

Ein zunehmender Besucherzustrom geht mit einem steigenden Bedarf an medizinischen Leistungen einher – ob in der Notfallversorgung, bei Rehabilitationsmaßnahmen oder in der allgemeinen Gesundheitsvorsorge. Das eröffnet uns die Möglichkeit, gezielt in moderne Technologien und fortschrittliche Behandlungsmethoden zu investieren. So können wir unser

Leistungsspektrum erweitern und die Versorgungsqualität sowohl für Einheimische als auch für Gäste deutlich verbessern.

Welche Auswirkungen hat das auf die Attraktivität Ihres Standorts für medizinisches Fachpersonal?

Ganz erhebliche, denn wir wissen, wie herausfordernd es ist, qualifiziertes Personal für den ländlichen Raum zu gewinnen. Ein wachsender, lebendiger Standort mit einem attraktiven Freizeit- und Kulturangebot steigert die Lebensqualität – und genau das macht uns als Arbeitgeber interessanter. Das Bernsteinresort kann hier als Katalysator wirken: Es erhöht die Anziehungskraft der Region und damit auch die Bereitschaft, hier zu leben und zu arbeiten.

Gunnar Bölke:
„Ein wachsender Besucherstrom erfordert mehr medizinische Leistungen.“



Sie sprechen auch von positiven wirtschaftlichen Auswirkungen. Können Sie das bitte näher erläutern?

Ein Projekt dieser Größenordnung schafft neue Arbeitsplätze – sowohl direkt als auch indirekt. Branchen wie Gastronomie, Einzelhandel, Handwerk und nicht zuletzt

das Gesundheitswesen profitieren davon. Diese wirtschaftliche Dynamik stärkt die gesamte Region, erhöht die kommunalen Einnahmen und trägt zur Verbesserung der Daseinsvorsorge bei.

Gibt es auch Herausforderungen im Zusammenhang mit einem solchen Projekt?

Natürlich. Jede Entwicklung muss ausgewogen erfolgen. Uns ist wichtig, dass Tourismus, Wirtschaft und Umwelt in einem gesunden Gleichgewicht stehen. Dafür machen wir uns stark, denn eine nachhaltige Entwicklung kommt sowohl heutigen als auch künftigen Generationen zugute.

Abschließend gefragt: Wie sehen Sie die Zukunft Ribnitz-Damgartens mit dem Bernsteinresort?

Sehr positiv. Das Projekt hat das Potenzial, zu einem echten Leuchtturm für die Region zu werden. Es verbindet wirtschaftliches Wachstum mit einer hohen Lebensqualität. Genau das unterstützen wir als Bodden-Kliniken. Wir sehen darin eine große Chance für unsere Stadt, unsere Klinik und vor allem für die Menschen, die hier leben und arbeiten.

Genau das unterstützen wir als Bodden-Kliniken. Wir sehen darin eine große Chance für unsere Stadt, unsere Klinik und vor allem für die Menschen, die hier leben und arbeiten.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Never stop playing

About You Pangea Festival

Vom 7. bis zum 10. August öffnet das About You Pangea Festival seine Tore und verwandelt Pütnitz in ein pulsierendes Mekka für Musik, Sport und kreative Entfaltung. Mit zehn spektakulären Bühnen bietet das Festival ein musikalisches Abenteuer für jeden. Auf über 100 Acts, darunter Bosse, Brutalismus 3000 und The Beaches, könnt ihr euch freuen! Neben der Musik erwarten euch über 13.000 Workshopplätze.. Das Angebot erstreckt sich von DIY-Projekten wie Siebdruck und Schmuckgestaltung bis hin zu Herausforderungen in über 15 Sportarten sowie Meditation und spannenden Vorträgen.

>Tickets: aboutyoupangea-festival.de



WAS AZUBIS BEI DER STADT LERNEN

Ausbildungsmöglichkeiten bei der Stadtverwaltung

Die Stadt Ribnitz-Damgarten bietet jungen Menschen attraktive Einstiegsmöglichkeiten ins Berufsleben, ob in Verwaltung, in Medien- und Informationsdienste, in Forst oder in Tourismus und Freizeit. Aktuell werden acht Auszubildende in vier Ausbildungsberufen begleitet und gefördert. Die Zahl der Ausbildungsplätze kann je nach Jahrgang variieren. Ziel ist es, die Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss in ein Folgearbeitsverhältnis zu übernehmen.

Mitten im Rathaus

„Ich habe mich schon immer dafür interessiert, im Rathaus zu arbeiten und die verschiedenen Abteilungen sowie ihre Aufgaben kennenzulernen“, sagt Lilly Pachal. Die 22-Jährige hat ihre dreijährige Ausbildung inzwischen erfolgreich abgeschlossen und bereut ihre Entscheidung nicht. „Ich arbeite gerne im Büro, mag die strukturierte Arbeit und den Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern.“

Ein Beruf im Grünen

„Der Wald ist für mich etwas ganz Besonderes“, erzählt Christian Hübner. Deshalb hat sich der 20-Jährige einen außergewöhnlichen Ausbildungsplatz ausgesucht im Forst für den Stadtwald. Besonders schätzt er an seinem Beruf, dass er draußen und körperlich arbeiten kann – bei jedem Wetter. „Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit sind wichtig, vor allem dann, wenn es um die Sicherheit geht“, betont er. Nasse Füße gehören dabei schon mal zum Alltag. Gemeinsam mit seinen Kollegen fällt Christian Bäume, engagiert sich im Naturschutz und hilft beim Bau von Wegen und Zäunen.



Christian Hübner:
„Besonders schätze ich an meinem Beruf, dass ich körperlich und draußen arbeiten kann – bei jedem Wetter.“

Tourismus erleben

Für Lara Hakelberg steht fest: Sie hat den richtigen Weg eingeschlagen. Seit September 2022 absolviert sie ihre Ausbildung zur Kauffrau für Tourismus und



Hauptamtsleiter Stefan Krause im Gespräch mit der Auszubildenden Lilly Pachal.

Freizeit in der Bernsteinstadt. In der Tourist-Information ist sie täglich im Einsatz. Die Arbeit ist vielseitig und alles andere als langweilig. „Meine Hauptaufgabe ist es, Kunden bei der Planung ihrer schönsten Zeit im Jahr – dem Urlaub – zu beraten“, erzählt die 18-Jährige.

Zwischen Medien und Menschen

Auch Till Hensel hat seinen Traumjob gefunden. Vor drei Jahren kam er in die Stadtbibliothek und stellte schnell fest, dass die Ausbildung zum Fachangestellten für Medien-

und Informationsdienste genau zu ihm passt. „Die Arbeit in der Stadtbibliothek ist abwechslungsreich und alles andere als verstaubt“, sagt der 22-Jährige. Zu seinen täglichen Aufgaben gehören das Einstellen und Sortieren von Medien sowie die Betreuung an der Servicetheke. Darüber hinaus sammelt er wertvolle Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Vorteile für Auszubildende

- eine fundierte Ausbildung im praktischen und theoretischen Bereich innerhalb der Verwaltung
- eine tarifgemäße Bezahlung nach TVAöD – Besonderer Teil BBlG
- 30 Tage Urlaub
- finanzielle Unterstützung beim Besuch der Berufsschule und weiteren Ausbildungsmaßnahmen
- kostenlose Ausbildungsmittel
- 50 Euro Lehrmittelzuschuss pro Ausbildungsjahr
- finanzielle Unterstützung bei Maßnahme nach dem Vermögensbildungsgesetz
- Jahressonderzahlungen
- eine betrieblichen Altersvorsorge
- 400 Euro Abschlussprämie
- die Möglichkeit der Übernahme in ein Arbeitsverhältnis



Offene Stellen werden regelmäßig online unter www.ribnitz-damgarten.de ausgeschrieben.



Die Bezahlung erfolgt nach dem TVöD VKA, weitere Infos und Tarifabteilungen gibt es unter www.oeffentlicher-dienst.info.

EINE OFFENE TÜR FÜR ALLE

Marientreff lädt zur Begegnung ein

Eine Gruppe von Frauen und Männern sitzt am Tisch bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Immer donnerstags trifft sich die Runde im Marientreff in der Ribnitzer Stadtkirche zum gemütlichen Beisammensein, wie Hanne Zimmer erzählt. „Ich freue mich immer auf die guten Gespräche“, sagt sie. Imke Tredop fühlt sich hier genauso wohl und weiß um die verschiedenen Gruppen und Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen, die im Marientreff einen Anlaufpunkt finden. Sie arbeitet im Team der vielen Ehrenamtlichen mit, die das Angebot tragen. Was macht ihr Engagement aus? „Ich bin hier, weil es mir Freude macht. Ich brauche die Gemeinschaft“, sagt sie. „Wenn ich dann nach Hause gehe, habe ich ein gutes Gefühl.“

Suppe gegen Einsamkeit

Carmen Junge und Doreen Zilch betreuen den Marientreff. Das Angebot wird von der Aktion Mensch gefördert. Im Fokus stehen ein gemeinschaftliches Frühstück, Gespräche, aber auch Spiele. Mittags wird eine Suppe aufgetischt – gratis. „Bei uns“, sagt Projektmitarbeiterin Carmen Junge „soll beides Platz haben: Leib und Seele“. Im Zentrum aller Zutaten steht im übertragenen Sinne die Wertschätzung gegenüber jedem Menschen als Gast, egal welches Al-



Im Marientreff besteht die Chance, ganz unterschiedliche Menschen zu treffen.

ter er hat, welcher Nationalität er angehört und wie seine Lebensumstände sind. Das kann Gemeindepädagogin Doreen Zilch unterschreiben: „Zusammenhalt fördern, Menschen zusammenbringen, Begegnung schaffen, damit niemand allein sein muss, das versuchen wir, mit unserem Marientreff in die Tat umzusetzen.“ „Miteinander – inklusive offene Begegnungsräume für Menschen mit und ohne Behinderung“ passt da als Projektname sehr gut.

Marientreff wird sichtbar

Wer einmal da war, kommt gerne wieder. „Doch wir wollen mehr in die Stadt hineinwirken“, sagt Carmen Junge. Es entstand

die Idee, in den Sommermonaten vor der Tür von St. Marien einen Begegnungsort zu schaffen. Dies helfe auch Menschen, die nur ungern eine Kirche aufsuchen. So trifft man sich von nun an bei schönem Wetter auf der kleinen Grünfläche links vom Südeingang der Kirche.

Pastorin Susanne Attula freut sich über den neuen Marientreff: „Ich glaube, man merkt ganz schnell, dass hier ein sehr gastfreundlicher Ort ist und es kommt überhaupt nicht darauf an, wo jemand herkommt oder was er kann, sondern Menschen begegnen sich. Ich finde, das ist ein großartiges Projekt.“

DIE STADT TANZT MACARENA

Stadtwette beim Hafenfest

Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern wettet in diesem Jahr, dass Bürgermeister Thomas Huth es nicht gelingen wird, beim Hafenfest mindestens 100 Menschen zu finden, die am Freitag, 15. August, ab 15 Uhr vor der Bühne den Tanz Macarena aufzuführen. Wenn sie gemeinsam tanzen, ist die Wette für Ribnitz-Damgarten gewonnen. „Wunderbar und für uns absolut lösbar“, kommentierte der Bürgermeister optimistisch.

Tanzanleitung mit der Zumba Crew Ribnitz

Nun hat die Stadt Zeit, sich auf die Lösung der Aufgabe vorzubereiten. Yvonne Panow von der Zumba Crew Ribnitz hat eine Choreografie ausgearbeitet, die leicht zu merken und auch für unerfahrene TänzerInnen gut umzusetzen ist. Von der Choreografie wurde auf der Webseite der Stadt ein Video veröffentlicht, damit alle die Tanzschritte zu Hause einüben können. Bürgermeister Thomas Huth hofft auf große Unterstützung der Bevölkerung. „Mit Kreativität und natürlich auch viel Spaß werden wir es schaffen, die Aufgabe zu lösen“, sagte er.



Freitag, 15.08. | 15 Uhr
Hafen Ribnitz

FANTASIE OHNE GRENZEN

Fünftklässler sind Weltenschreiber

Ein Mädchen wird zur Außenseiterin. Der Ohrring von Oma geht verloren. Und eine Gruppe von Freunden landet in einer schwarzen Welt. Im Literaturprojekt Weltenschreiber konnten die Fünftklässler der bernsteinSchule ihrer Fantasie freien Lauf lassen. „Anregung, Inspiration, Austausch – die Schreibwerkstatt ist keine Schule, sondern ein Ort, um gemeinsam zu wachsen“, sagt Autorin Theresa Steigleder. Vier Tage lang lehrte sie ihre Schützlinge das Einmaleins des Schreibens – mit tollem Erfolg. Resultate der vier Projektstage sind pfiffige Geschichten, die nun in den Druck gehen und als Sammelband präsentiert werden sollen.

Schreibwerkstatt begeistert

Die Mehrheit der Mädchen und Jungen würde noch einmal an solch einer Schreibwerkstatt teilnehmen. „Mir hat das Schreiben meiner eigenen Geschichte so viel Spaß gemacht“, äußert sich Leni Remter.



Den Fünftklässlern der bernsteinSchule hat die Schreibwerkstatt Spaß gemacht. Autorin Theresa Steigleder (vorne, 2. v. l.) hat sie bei den einzelnen Phasen unterstützt.

Auch ihre Mitschülerin Alexa Murke ist begeistert: „Die Tipps von Theresa waren übelst gut.“ Monster und sich verwandelnde Tiere, alles kein Problem. Hauptsache keine Grenzen für die Fantasie, das war das

Wichtigste. Solche Aufsätze sind im normalen Schulalltag nicht möglich. „Deshalb ist es so wertvoll, dass ein solches Projekt, gefördert vom Literaturhaus Rostock, ermöglicht wird“, sagt Theresa Steigleder.

STADTWERKE VERSCHENKEN KULTURGENUSS

Tickets für Festspiele MV zu gewinnen

Wir freuen uns über den erneuten Besuch der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Als lokaler Energieversorger fördern die Stadtwerke die beliebte Konzertreihe seit vielen Jahren.

Erlesene Kammermusik

Am 29. August um 19 Uhr verwandelt sich die St. Marien Kirche in einen Konzertsaal der Extraklasse. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Sergei Prokofjew und Johannes Brahms. Interpretiert werden diese von zwei herausragenden Künstlern – dem international gefeierten Cellisten Daniel Müller-Schott und der brillanten Pianistin Annika Treutler. Durch den



Abend führt die charmante Intendantin Ursula Haselböck, die in einem persönlichen Gespräch mit Daniel Müller-Schott auch spannende Einblicke hinter die Kulissen gibt.

So können Sie mitmachen

Die Stadtwerke verlosen 5 x 2 Eintrittskarten für dieses hochkarätige Festspielkonzert. Streichen Sie sich Montag, den 25. August dick im Kalender an. In der Zeit von 9 bis 10 Uhr ist das Gewinnspiel-Telefon unter 03821 8933-47 freigeschaltet. Wer schnell ist, gewinnt zwei der begehrten Tickets.



Stromanbieter wechseln

Die Stadtwerke leisten einen wesentlichen Beitrag zur lokalen Wirtschaft, indem sie Einnahmen in kommunale Projekte investieren. Dies fördert nicht nur die Verbesserung der Infrastruktur, sondern unterstützt auch soziale und kulturelle Projekte. Auf diese Weise bleibt das Geld in der Region und trägt zur Stärkung der Lebensqualität bei.

Ab dem 6. Juni haben Haushalte die Möglichkeit, ihren Stromlieferanten werktags innerhalb von 24 Stunden zu wechseln, dank einer neuen gesetzlichen Regelung. Für Rückfragen stehen die MitarbeiterInnen der Stadtwerke mit umfassender Beratung zur Seite.

Weitere Informationen gibt es unter www.stadtwerke-rd.de.

MEHR SCHIRME ALS LUFTBALLONS

Kinder trotzen dem Regen beim Fest in den Klosterwiesen

„Wir sind doch nicht aus Zuckerwatte“, sagt Pia und bastelt eifrig an ihrem Magnet aus Bernstein weiter. Die Neunjährige hatte sich soeben die Hand mit einem hübschen Blumendekor verzieren lassen und möchte im Anschluss noch zum Dosenwerfen bei der Feuerwehr. Mutter Christin Hoinkis schmunzelt: „Wir kommen jedes Jahr zum Kinderfest.“ Sie schätzt die Vielfalt und das Angebot. „Das ist auch dieses Jahr wieder toll. Nur schade, dass wir so ein Pech mit dem Wetter haben.“

Großes Engagement vieler Menschen

Ob beim Ponyreiten, auf der Riesenrutsche oder beim Karussellfahren: Überall in den Klosterwiesen gab es am 2. Juni viel zu sehen, noch mehr zum Ausprobieren und zu erleben. Dabei waren rund 100 Ehrenamtliche verschiedener Ribnitz-Damgartener Vereine, städtischer Einrichtungen sowie Organisationen im Einsatz. „Ich glaube, jedes Kind, das heute hier war, hatte Spaß – und das ist das Wichtigste“, freute sich Andrea Wagner vom Hospizverein. Möglich ist eine solch bunte Veranstaltung allerdings nur dank zahlreicher Mitwirkender im Hintergrund und während des Festes selbst. Die Helferhände reichen von Unterstützern beim Auf- und Abbau, Aktionsanbietern und Standbetreuern bis hin zu Organisati-



Familie Hoinkis aus Altheide ließ sich die Freude vom Regen nicht verderben.

onstalenten. „Toll, dass Hand in Hand so etwas Großartiges auf die Beine gestellt werden kann“, zeigte sich Silke Kunz, Leiterin des Amtes für Bildung, Tourismus und Kultur, begeistert. „Dank des Engagements vieler Menschen wird das Kinderfest jedes Jahr zu einem Erfolg und zeigt, wie wichtig gemeinschaftliche Veranstaltungen für das Miteinander sind.“

Danke an alle Beteiligten

Eine Befragung unter den ehrenamtlichen Helfern hatte ergeben, dass eine

Durchführung der Veranstaltung direkt am Sonntag des langen Himmelfahrtswochenende, dem Internationalen Kindertag, schwierig sei. „Diesen Wunsch haben wir berücksichtigt und deshalb das Kinderfest in diesem Jahr auf Montag, den 2. Juni verlegt. Denn ohne die Einsatzbereitschaft unserer Ehrenamtlichen wäre so ein Programm gar nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten“, so Silke Kunz. Nur das Wetter sollte im kommenden Jahr wieder besser mitspielen!

DART-EUPHORIE IN RIBNITZ

Regelmäßiges Training und offene Türen

Der Mittelpunkt einer Dartscheibe, das sogenannte Bullseye, hat einen Durchmesser von gerade einmal 12,7 Millimetern. Dieses aus einer Entfernung von 2,37 Metern gezielt mit einem Dartpfeil zu treffen, ist echte Maßarbeit, die gelernt sein will. „Es gibt nur wenige Sportarten, bei denen es so sehr auf Präzision ankommt“, sagt Marvin Fink. Die neu gegründete Abteilung Dart



unter dem Dach des PSV Ribnitz-Damgarten ist ein Ort für alle, die den Dartsport lieben oder neu entdecken möchten. Jeden Mittwoch und Freitag von 18 bis 20 Uhr treffen sich die SpielerInnen in der Ulmenallee 11. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Ansprechpartner ist Vereinssportlehrer Obelix, erreichbar per Telefon unter 0174 1887523.

Altkleider entsorgen

Die Firma Profittex stellt in Ribnitz-Damgarten und Umgebung knapp 22 Container für Altkleider auf. Die Altkleiderboxen sollen regelmäßig geleert werden. Standorte sind unter anderem am Boddencenter, in der Stralsunder Straße, der Herderstraße, der Moskauer Straße und der Prager Straße.



Eine vollständige Liste der Standorte gibt es unter www.bernsteinstadt.de/altkleidercontainer.



SCHAU IN MEINE WELT

Start des 2. Fotowettbewerbs für Kinder und Jugendliche

Unter dem Motto „Schau in meine Welt“ lädt das Amt für Bildung, Tourismus und Kultur gemeinsam mit dem Kunstverein Ribnitz-Damgarten zum 2. Fotowettbewerb in den Sommerferien ein. Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren sind aufgerufen, mit der Kamera oder dem Smartphone auf Entdeckungsreise zu gehen und kreative Bilder einzureichen: das Haustier, der Spielplatz, die Geschwister oder doch etwas ganz anderes? Aus Sicht junger Menschen möchte die Stadt erfahren, was dem Nachwuchs besonders am Herzen liegt.

Preisverleihung und Ausstellung

Eingereicht werden können Einzelfotos per E-Mail an fotowettbewerb@ribnitz-damgarten.de oder per WhatsApp an

0162 4818319. Einsendeschluss ist der 15. August. In der E-Mail- oder WhatsApp-Nachricht sollen Name, Alter, Adresse, Rufnummer und eine kurze Beschreibung des Motivs angegeben werden. Die Auswahl der GewinnerInnen trifft eine Fachjury bestehend aus Galerieleiterin Andrea Hildebrandt, Sachgebietsleiterin Kultur Diana Brusck und Tim Braunsdorf, dem Gewinner des letzten Fotowettbewerbs. Die drei besten Einsendungen werden während der Einkaufsnacht am 6. September entsprechend ihrer Platzierung von Bürgermeister Thomas Huth mit der BernsteinCard ausgezeichnet. 1. Preis: 75 Euro, 2. Preis: 50 Euro, 3. Preis: 25 Euro. Anschließend werden die zehn besten Fotos in einer Wanderausstellung in der gesamten Stadt gezeigt.



SOMMERFERIENPROGRAMM

Viele Angebote für die freie Zeit – Auszug aus dem Ferienkalender

Endlich Ferien! heißt es vom 28. Juli bis zum 6. September. Damit es nicht langweilig wird, gibt es für alle Mädchen und Jungen ein buntes Programm zum Mitmachen. Die Angebote sind kostenfrei.

BEGEGNUNGSZENTRUM

Das Kinder- und Jugendzentrum im Begegnungszentrum lädt Kinder und Jugendliche zu abwechslungsreichen Aktivitäten ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mo. 04.08. | 13 – 16 Uhr
Gehirnjogging – Knobelzeit mit Preisen

Mi. 13.08. | 11 – 13 Uhr
Tischtennis für Anfänger und Profis

Mi. 20.08. | 13 – 16 Uhr
Kerzen selbst verzieren

Fr. 22.08. | 13 – 16 Uhr
Belegt und backt eure eigene Pizza

DIE BRÜCKE

Die freie evangelische Gemeinde Die Brücke bietet ein tolles Programm für alle Ferienkinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforder-

lich. Weitere Informationen gibt es unter Telefon: 0177 8921382.

25. – 29.08. | ab 14 Uhr
Begegnungszentrum
Kinderferienwoche

Spiele, Basteln, spannende Geschichten, Lieder und ganz viel Spaß

STADTBIBLIOTHEK RIBNITZ

Auf ein kunterbuntes Programm in der Stadtbibliothek können sich Ferienkinder im Alter ab sechs Jahren freuen. Schnell sein lohnt sich, denn die Teilnehmerzahl der Angebote ist begrenzt. Anmeldung unter Telefon: 03821 8934520.

Mi. 30.07. | 9:30 – 10:30 Uhr
Schatzsuche

Do. 07.08. | 16 – 17:30 Uhr
Bibliothek Ribnitz
Makerspace: Zeichne deinen eigenen Animationsfilm

Do. 14.08. | 17 – 18 Uhr
Bibliothek Ribnitz
Lesezeit: „Hallo Schule, hier kommt Ben!“

Do. 21.08. | 15 – 17 Uhr
Bibliothek Ribnitz
Seifenblasen-Werkstatt

SPORT

Die Sportangebote richten sich an alle Kinder ab acht Jahren. Es gibt ein abwechslungsreiches Programm, um Neues auszuprobieren, sich auszuzeichnen und sportlich aktiv zu sein. Kontakt: Vereinssportlehrer Obelix, Telefon: 0174 1887523. Bitte geben Sie Ihrem Kind einen Rückruf-Kontakt mit.

Do. 31.07. | 11 – 15 Uhr
Paddeltour auf der Recknitz
Treffpunkt: Hafen Damgarten

Fr. 08.08. | 11 – 13:30 Uhr
Discgolf
Treffpunkt: Stadion Am Bodden

Fr. 15.08. | 11 – 13 Uhr
Bogenschießen
Treffpunkt: Stadion Am Bodden

Mo. 18.08. | 11 – 15 Uhr
Biketour zum Technik-Museum
Treffpunkt: Begegnungszentrum



Das komplette Ferienprogramm:
www.bernsteinstadt.de/sommerferien



STEINIGER WEG ZUR DOPPELSTADT

Wie vor 75 Jahren Ribnitz und Damgarten vereint wurden

Die Sonne mochte sich am 5. Juli 1950 nicht sehen lassen, es regnete in Strömen. Dennoch folgten zahlreiche Ribnitzer am späten Nachmittag unter Orchesterklängen den Trägern der regenschweren, hängenden Fahnen vom Marktplatz zur Passbrücke. Nicht wenige Damgartener taten es ihnen aus entgegengesetzter Richtung gleich. Dort versammelten sich Vertreter aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Alle Augen waren auf den Landrat des Kreises Stralsund gerichtet, der in einem symbolischen Akt seinem Amtskollegen des Kreises Rostock die „Verwaltungsgeschäfte der bisherigen Stadt Damgarten“ in die Hände legte. Dem

mecklenburgischen Ribnitz und dem pommerischen Damgarten war eine gemeinsame Zukunft als Doppelstadt beschieden.

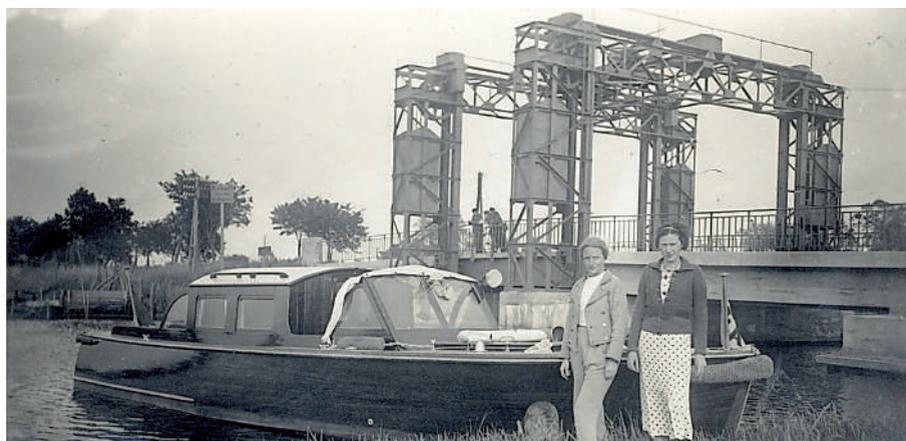
An Ort und Stelle erfolgte sogleich die Umbenennung der Passbrücke, deren Name zu sehr das Trennende zu betonen schien, in Recknitzbrücke. Im Anschluss fand im Damgartener „Haus der Einheit“ die erste gemeinsame Stadtvertretersitzung statt. Zum ersten Bürgermeister der Doppelstadt wurde der Ribnitzer Bruno Schrage gewählt. Es war gesetzlich vorgeschrieben, dass stets der Bürgermeister der größeren der sich zusammenschließenden Gemein-

den diese Position übernahm. Sein Pendant aus Damgarten, Wilhelm Lorenz, wurde 1. Stadtrat und Dezernent für Landwirtschaft.

Grundlage des Zusammenschlusses war das vom mecklenburgischen Landtag beschlossene „Gesetz zur Änderung der Kreis- und Gemeindegrenzen“ vom 28. April 1950. Die historisch gewachsenen Grenzen der Länder, Kreise und Gemeinden galten als hinderlich bei der wirtschaftlichen und verkehrstechnischen Entwicklung des sozialistischen Staates und der politischen Durchdringung der Gesellschaft.

Beide Städte wurden vor vollendete Tatsachen gestellt, Widerstand schien zwecklos. Dennoch regte sich in Damgarten Unmut gegen die Schwerpunktverlagerung nach Ribnitz. In einer ersten Reaktion lehnten alle Damgartener Stadtvertreter den Zusammenschluss ab. Vier Tage später sah man sich gezwungen, für den „Anschluß der Stadt Ribnitz an die Stadt Damgarten“ zu stimmen – so mancher mit tränenschweren Augen. Einige Stadtvertreter legten ihr Mandat nieder, Vorbehalte blieben. Das Zusammenwachsen erwies sich als ein langwieriger, nunmehr 75-jähriger Prozess.

Jan Berg



Die Passbrücke war bis 1945 die Grenze zwischen Mecklenburg und der preußischen Provinz Pommern. Bis 1950 trennte sie auch die Städte Damgarten und Ribnitz.

Ribnitz-Damgarten IM WANDEL DER ZEIT



Bahnhofstraße

Die Bauarbeiten dort biegen auf die Zielgerade ein, da bietet sich ein Blick auf das alte Gesicht der Bahnhofstraße von 1908 an.



Bis Ende des 19. Jahrhunderts trägt sie den Namen Schmiedestraße. Außerhalb des ursprünglichen Stadtkerns liegen hier neben dem Armenhaus und einer Unterkunft für Aussätzige nahe der St.-Georgskapelle auch einige Schmieden, unter anderem die Klosterschmiede. Als Ribnitz 1889 Anschluss an die Bahnstrecke Rostock – Stralsund erhält, ist sie nun Zufahrt zum neuerrichteten Bahnhofsgebäude und wird in Bahnhofstraße umbenannt. In den Folgejahren entstehen beidseitig respektable Bürgerhäuser. Das damalige Grün stünde der Straße sicher auch heute gut zu Gesicht.

EIGENE ORTE SCHAFFEN

Jugendliche packen selbst mit an

Was passiert, wenn junge Menschen Ideen haben, gehört werden und dann alle mitanpacken? Es entsteht ein Herzenprojekt: Treffpunkte von Jugendlichen für Jugendliche – inmitten unserer Stadt, mitten aus der Stadtgesellschaft heraus. Der Wunsch bei den Jugendlichen war lange da: Wir brauchen Orte, an denen wir zusammenkommen können. Dieses Anliegen wurde ernst genommen. Es wurde sogar zum Startschuss für ein Projekt, das zeigt, wie stark wir als Gemeinschaft in unserer Stadt sind.

Hand in Hand zum Erfolg

Im Rahmen mehrerer Beteiligungsformate zum Masterplan des Bundesförderprogramms Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ) entwickelten Jugendliche gemeinsam mit Partnern aus der Stadtverwaltung, lokalen Unternehmen und der



Noah Pascal Borchardt macht mit.

Stadtgesellschaft den Plan für drei überdachte Pavillons, also Orte zum Treffen, Quatschen oder einfach nur zum „Chillen“. So sagte die Damgartener Metallverar-

beitung spontan ihre Hilfe zu, die CJD-Werkstätten stellen die Sitzbretter, das Betonwerk Ribnitz sponsert die Bodenplatten und der Lions Club Ribnitz-Damgarten unterstützt die Aktion mit einer großzügigen Spende. Auch die Stadtverwaltung hält das Projekt mit kurzen Wegen und viel Engagement auf Kurs.

Richtfest im Juli

Was das Projekt besonders macht: Die Jugendlichen beteiligen sich am Aufbau der Pavillons – mit Handschuhen, Werkzeug und jeder Menge Eigeninitiative. Der erste von drei Pavillons soll bereits kurz vor Ferienbeginn aufgestellt werden. Im Juli feiern dann jugendliche Bauherren, Initiatoren und Sponsoren mit einem Grillfest das Richtfest. Danach heißt es endlich: entspannen im neuen Jugendtreff.

SPIELPLATZFIEBER

Zahlreiche Sanierungen von Spielflächen geplant

Gute Neuigkeiten: Die geplante Modernisierung des Spielplatzes am Hafen in Ribnitz sowie des Slawendorfs in Damgarten nimmt Gestalt an. Bereits im Jahr 2023 hatte die Stadtvertretung den Beschluss zur Sanierung gefasst. „Die Ausschreibung für die Bauarbeiten wird Ende Juni erfolgen, sodass wir voraussichtlich im September mit der Erneuerung der Spielplätze in Ribnitz und Damgarten beginnen können“, erklärt Lutz Lübbe, Leiter des Gebäude-

managements der Stadt. Viele der vorhandenen Spielgeräte sind in die Jahre gekommen und werden nun entweder generalüberholt oder durch neue ersetzt. Auch die Spielplätze in Neuhoft, Klockenhagen und Freudenberg sollen im Zuge der Maßnahmen saniert werden. Die Finanzierung erfolgt über Fördermittel. Ziel der Stadt ist es, sichere und attraktive Spielmöglichkeiten für Kinder und Familien zu schaffen und diese langfristig zu erhalten.



Spielplatz am Ribnitzer Hafen – Sanierung im September

Geburtstagsfest der Tierpension Tannenberg Fr. 1. August | 14 – 18 Uhr

Die Tierpension Tannenberg feiert in diesem Jahr ihren 20. Geburtstag und lädt herzlich zur Geburtstagsparty am 1. August auf ihr Gelände Am Tannenberg 7 in Klockenhagen ein. Die Gäste erwartet ein buntes Programm mit Live-Musik, Kinderschminken und Hüpfburg. Die Feuerwehr Klockenhagen wird vor Ort sein und ein Löschfahrzeug präsentieren. Aber natürlich sollen auch die Tiere an diesem Tag im Vordergrund stehen. Ein besonderer Höhepunkt wird die Vorführung mit den Schulhunden sein.



Beagle Leo ist seit zehn Jahren Stammgast in der Tierpension.

TREFFPUNKTE

Auszug aus zahlreichen Angeboten

KINDER, JUGEND & ELTERN

Offenes Jugendzentrum
montags bis freitags | 13 – 18 Uhr
Begegnungszentrum
Freunde treffen, Billard, Airhockey, Tischkicker und Tischtennis spielen

Kinderwagentreff
montags | 9:30 – 11:30 Uhr
Begegnungszentrum
Angebot für junge Eltern, um die Kenntnisse rund um Erziehung, Ernährung und Entwicklung zu erweitern

Familiencafé
erster und dritter Montag im Monat
15 – 17 Uhr
St. Marien Kirche
Offenes Spielzimmer für Kinder und Hausaufgabenhilfe

SENIOREN

Klönnachmittag
montags | 14 – 16 Uhr
DRK-Vereinshaus
In fröhlicher Runde wird gestrickt, gehäkelt und gebastelt.

Skatnachmittag
montags | 13:30 – 17 Uhr
Begegnungszentrum
Freunde des Skat treffen sich.

Offener Seniorentreff
mittwochs & donnerstags | 14 – 17 Uhr
Begegnungszentrum
Gemütliches Kaffeetrinken

Bewegung nach Musik
erster und dritter Donnerstag
im Monat | 14 Uhr
St. Marien Kirche
In Gemeinschaft sein, sich bewegen und Musik hören

Seniorenfrühstück
05.09. und 10.10. | 8:30 – 10:30 Uhr
Begegnungszentrum
Gemeinsames Frühstück, Anmeldung telefonisch ab 13 Uhr bei Margit Dahms unter 03821 8898373

IMPRESSUM

Informationen aus der Bernsteinstadt
Ribnitz-Damgarten

Herausgeber: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90,
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de
Redaktion: Doreen Blask, Telefon: 03821 8934812,
E-Mail: d.blask@ribnitz-damgarten.de

BEGEGNUNG

Trauercafé
zweiter Mittwoch im Monat
15 – 17 Uhr | **Begegnungszentrum**
Trauer zu teilen kann hilfreich sein. Das Angebot bietet Trauernden Raum und Zeit für den Austausch mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben.

Frauen und Männer nach Krebs
erster Dienstag im Monat | 14 – 16 Uhr
St. Marien Kirche
Miteinander reden, lachen, hoffen, Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig Mut machen

Begegnungsangebot für Demenzerkrankte und deren Angehörige
donnerstags | 14 – 17 Uhr
Begegnungszentrum
Spielen, Malen oder auch Basteln unterstützen die noch vorhandenen Fähigkeiten. Anmeldung bei Torsten Hübner, Telefon: 0174 7456803.

Marientreff
donnerstags | 10 – 12 Uhr
St. Marien Kirche
Begegnung und Austausch in lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen

BERATUNG

Allgemeine Sozialberatung
erster Dienstag im Monat | 14 – 16 Uhr
Begegnungszentrum
Beratungsangebot für Menschen in verschiedenen Problemsituationen, Ansprechpartnerin ist Brunhild Steinmüller, Telefon: 0176 23729310.

Sprechstunde zu digitalen Medien
erster Donnerstag im Monat
16 – 17 Uhr | **Bibliothek Ribnitz**
Sie können mit Ihrem Bibliotheksausweis auch digitale Angebote nutzen. Das Team der Bibliothek informiert über Portale, Apps und Streaming-Dienste.

MITEINANDER

Sprachcafé
freitags | 15 – 17 Uhr
Begegnungszentrum
In lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Knabberereien werden die Deutschkenntnisse erweitert.

Welcome Team
donnerstags | 10 – 12 Uhr
Stadtkulturhaus
Wir helfen Geflüchteten bei der Integration in Deutschland.

SPORT

Nizzekeiler
freitags | 14 – 16 Uhr
Nizzeperk
Vereinsportlehrer Obelix bringt allen Interessierten die Grundkenntnisse des Discgolf-Sports bei. Es werden ein bis zwei Spielrunden mit je zehn Bahnen gespielt. Treffpunkt: Stadion Am Bodden

LITERATUR

Lesecafé
dienstags | 14 Uhr
Bendixhaus in Damgarten
Das Lesecafé mit Rosi Masur bringt Menschen bei Kaffee und Kuchen, und natürlich Spielen, zusammen.

Literaturcafé
letzter Donnerstag im Monat
16 Uhr | **Bibliothek Ribnitz**
Interessierte, die gerne aktuelle Bücher lesen und sie anderen weiterempfehlen möchten, sind herzlich willkommen.

Alle Angebote:
www.bernsteinstadt.de/treffpunkte



Kontakt: stadtmarketing@ribnitz-damgarten.de
Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90,
Fax 5 79-30, info@wittich-sietow.de, www.wittich.de
Auflage: 10.000 Exemplare
Erscheinung: voraussichtlich 5 Ausgaben im Jahr
Bezugsmöglichkeiten:
Die BERNSTEINPOST steht unter bernsteinstadt.de/bernsteinpost zum Download zur Verfügung.

Die Verteilung erfolgt an sämtliche Haushalte der Stadt Ribnitz-Damgarten. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die BERNSTEINPOST kann im Abonnement über den Verlag bezogen werden.
Die nächste Ausgabe erscheint im September 2025.
Redaktionsschluss: 31.07.2025

SOLDATEN UNTERSTÜTZEN HEIMATTIERHOF

1.500 Euro für Instandhaltungsmaßnahmen

Seit vielen Jahren spenden die Angehörigen der 3. Staffel der Flugabwehrraketengruppe 24 der Bundeswehr in Bad Sülze den Erlös aus ihren Verkäufen auf dem Ribnitzer Weihnachtsmarkt. Jedes Jahr werden Glühwein und Kinderpunsch ausgetrennt und es gibt Erbsensuppe gegen den Hunger. Diesmal kam die stolze Summe von 1.500 Euro zusammen. „Das Geld geht an den Heimattierhof bei den Bodden-Kliniken. Wir möchten die Therapiemöglichkeiten für suchtmittelabhängige Menschen unterstützen“, erklärte Staffelfeldwebel René Schuster.



Zurück zu einem selbstbestimmten Leben durch Langzeittherapie

Der Tierhof wurde vor 25 Jahren gegründet, um Suchtkranke im Rahmen einer Arbeitstherapie dabei zu unterstützen, den Weg zurück in ein normales Leben zu finden. Ein zentraler Bestandteil dieser Therapie ist die Arbeit mit Tieren. „Die Versorgung der Hühner, Ziegen,



Staffelchef Major Lennart Kruse (2.v.l.) und Staffelfeldwebel René Schuster (r.) übergaben die 1.500-Euro-Spende an den Vereinsvorsitzenden Holger Wilcke (2.v.r.) und Bürgermeister Thomas Huth (l.).

Schafe oder Kaninchen fördert nicht nur Verantwortungsbewusstsein und Achtsamkeit – sie schenkt auch Nähe“, sagte Vereinsvorsitzender Holger Wilcke. Er bedankte sich herzlich für die großzügige Spende,

die am 26. April übergeben wurde. Bürgermeister Thomas Huth freute sich mit ihm und betonte: „Hier finden Menschen nach langer Zeit der Sucht und Orientierungslosigkeit wieder Halt, Struktur und Sinn.“ An den Wochenenden ist der Heimattierhof ein beliebtes Ausflugsziel für Familien.

IDEEN EINREICHEN – FÖRDERUNG ERHALTEN

Finanzielle Unterstützung für Stärkung des demokratischen Miteinanders

Im Rahmen des Förderprogramms „Demokratie leben!“ hat sich in Ribnitz-Damgarten das Bündnis für Demokratie neu gegründet, das aus verschiedenen Vereinen und Institutionen der Stadt besteht. Eine zentrale Aufgabe des Bündnisses ist die Bewertung von Projektanträgen und die damit verbundene Vergabe von finanziellen Zuschüssen an Akteure aus der Stadtgesellschaft.

Mitmachen ist gefragt

Alle Vereine, Initiativen und Organisationen können einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für ihre Vorhaben stellen. Wichtig ist, dass die Projektinhalte auf die zentralen Themen des Bundesförder-

programms zutreffen: Demokratie fördern, Vielfalt gestalten und Extremismus vorbeugen.

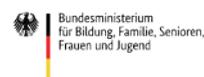
Die Umsetzung kann jedoch so vielfältig sein, wie die Begegnungen von Menschen es sind: Feste, inklusive Projekte, Ausstellungen, Konzerte, Workshops oder andere Veranstaltungen sind denkbar. Für lokale Projekte stehen der Stadt rund 30.000 Euro zur Verfügung, die noch in diesem Jahr abgerufen werden können. Projektkoordinatorin Jenny Harms steht den potenziellen Antragstellern gerne unterstützend zur Seite. „Manchmal hat jemand nur eine Idee, aber es lohnt sich immer, diese kurz zu

besprechen. Oft ist ein Zuschuss möglich“, so Jenny Harms. Besonders positiv wird bewertet, wenn der Nutzen vor allem Kindern, Jugendlichen und Familien zugutekommt, denn sie stehen unter anderem im Mittelpunkt der Förderung.



Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.bernsteinstadt.de/demokratie-leben.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

VERANSTALTUNGEN

Auszug aus dem Veranstaltungskalender Juli & August

PROGRAMMKINO

Di. 08.07. | 20 Uhr
Die einfachen Dinge (F 2023)

Di. 29.07. | 20 Uhr
Ein Feuerwerk für die Kleinstadt
(D 2024)

Di. 26.08. | 20 Uhr
Maria (I/D/Chile/USA 2024)

NACHMITTAGSKINO

Di. 29.07. | 14:30 Uhr
Der Gesang der Flusskrebse
(USA 2022)

Di. 26.08. | 14:30 Uhr
Wunderschöner (D 2025)

OPEN-AIR-KINO

Fr. 01.08. | 21 Uhr
Der Spitzname (D/A 2024)

Stadtkulturhaus | Eintritt jeweils 5 €

KUNST

So. 27.07. | 17 Uhr
Galerie im Kloster
Eröffnung: Malerei und Skulpturen
Annette Selle & Rachel Kohn | Eintritt: frei

Naturklänge

Do. 17.07. | 20 Uhr
Freilichtmuseum

Beim Eröffnungskonzert der Reihe Naturklänge ist am 17. Juli im Freilichtmuseum Klockenhagen das Orbis Quartett mit dem Programm „Primavera & Summertime“ zu hören. Das Streichquartett verbindet Tradition und Moderne, Klassik mit Tango und Beatles, Musik mit Gesang. Es spielt in der Besetzung: Tilmann Hussla (Violine), Julia Yoo Soon Gröning (Violine), Kundri Lu Emma Schäfer (Viola) und Felix Eugen Thiemann (Violoncello). Freuen Sie sich auf ein Musikerlebnis in historischem Ambiente. Tickets gibt es in der Tourist-Information und online bei Reservix zum Preis von 25 Euro.



Orbis Quartett

LITERATUR

Do. 03.07. | 19 Uhr
Chorsaal der Klosterkirche
Klostersonmer:
Eine heitere Geschichte
Lesung mit Axel Attula und Doreen Blask
Eintritt: frei

KONZERTE

mittwochs | 20 Uhr
St. Marien Kirche
31. Orgel- und Musiksommer
Eintritt: 15 €

Sa. 19.07. | 19 Uhr
Klosterkirche
Licht!
Gesänge der Hildegard von Bingen mit
Christina Meißner (Cello und Gesang)
Eintritt: 8 €

So. 20.07. | 20 Uhr
St. Marien Kirche
Benefizkonzert für den Kirchturm
Rockkonzert mit der Band Karussell
Eintritt: 35 €

So. 03.08. | 15 Uhr
Klosterkirche
Französische Barockmusik
Konzert mit Susanne Erhardt (Flöte) und
Martin Stephan (Cembalo)
Eintritt: 8 €

Fr. 22.08. | 19:30 Uhr
Neuapostolische Kirche
Die goldene Stimme Bulgariens
Klassisches Konzert mit Dilian Kushev
Eintritt: 17 €

Sa. 30.08. | 20 Uhr
St. Marien Kirche
Benefizkonzert für den Kirchturm
Klezmermusik mit Klarinettenspieler
Giora Feidman
Eintritt: 44,90 € (Tourist-Information)

ZIRKUS

21. – 24.08. & 28. – 31.08.
Bürgermeistergarten
Ostfriesland-Circus
Manege frei für Clowns und Akrobaten

VOLKSFESTE & FESTIVALS

04. – 06.07.
Sportplatz Damgarten
42. Schützenfest

12. – 13.07.
Hafen Ribnitz
Swing Breeze
Live-Musik, Tanz und Oldtimer

Ausstellungseröffnung

Sa. 16.08. | 15 Uhr
Deutsches Bernsteinmuseum

Neben der Staatlichen Bernsteinmanufaktur Königsberg, die in ihrem Anfang selbst ein Zusammenschluss einzelner privater Bernsteinverarbeitungsbetriebe war, arbeiteten in den 1930er Jahren weitere Hersteller von Schmuck und kunstgewerblichen Artikeln in Ostpreußen, Danzig und München. Die Sonderausstellung „et cetera – Norddeutsche Bernstein-Industrie Königsberg – Walter Witzki München et alia“ gibt ein Schlaglicht auf die Geschichte und die Produkte der Norddeutschen Bernstein-Industrie (NBI) in Königsberg, der Firma Walter Witzki in München und anderer Bernsteinverarbeitender Betriebe und zeigt Staunenswertes darüber hinaus.



Werbung mit Camilla Horn, 1934

Sa. 26.07. | 10 Uhr
Freilichtmuseum Klockenhagen
Tonnenabschlagen

Sa. 02.08. | 14:30 Uhr
Hafen Damgarten
Sommerfest und Badewannenrennen

04. – 06.07.
Pütnitz
Internationales Ostblock-Fahrzeugtreffen

TREFFEN

Sa. 05.07. | 11 Uhr
DRK-Gelände
Sommerfest des DRK

dienstags | 18 Uhr
Ribnitzer Fischhafen
Live-Musik am Fischhafen

Do. 10.07. und 14.08. | 18 Uhr
Stadtkulturhaus
After Work